

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 7 (1841)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Deutsches Lesebuch für untere Klassen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verlag von Ludw. Hiltenberg. 1840. 95 S. 8.
(Geb. 13½ Bz.)

Die Einleitung erklärt die Begriffe: Naturlehre, Maschine, Last und Kraft, und bringt dann die mechanischen Kräfte in drei Abtheilungen, als: Hebel und als dessen Nebenart das Rad an der Welle oder Walze, Seil an der Rolle, die schiefe Ebene und als ihre Abänderungen der Keil und die Schraube. Hierauf werden folgende Gegenstände behandelt: die drei Hebelarten, die zusammengesetzten und gekrümmten Hebel, mit Anwendung auf den thierischen Körper; das Wellrad, das Seil und die Rolle, und zwar feste und bewegliche Rollen, ihre Verbindung und Gebrauch des Flaschenzuges; die schiefe Ebene, nämlich verschiedene Richtung derselben, Gesetz der wirkenden Kraft und Berechnung derselben; der Keil, Berechnung und Beispiele seiner Wirkung; die Schraube, Gesetz ihrer wirkenden Kraft, Berechnung und Beispiele derselben; mechanische Verbindung und Struktur, gewölbte Bauwerke; Elemente des praktischen Maschinenwesens, Räder, Rad und Getriebe, gezähnte Räder u. s. w.; Schlussanwendung der menschlichen Kraft, der Pferde-, Wasser- und Dampfkraft. — Diese Inhaltsangabe zeigt, daß in dem vorliegenden Büchlein viel zu finden ist. Es gibt in der That eine gute Uebericht der Maschinenkunde, erläutert den Gebrauch der einzelnen Maschinen an deutlichen Figuren mit häufigen praktischen Beispielen. Der Verf. entwirft keine Theorie des Maschinenwesens, sondern theilt nur die Resultate derselben in einfachem Zusammenhange mit, indem er Leser ohne mathematische Kenntnisse im Auge hat. Das Büchlein ist besonders zur Lektüre für ältere Knaben zu empfehlen, welche Lust und Anlage zu Handwerken verrathen, bei denen die Kenntniß der Maschinen ihnen nützlich ist; und Volksschullehrer können daraus manches für ihre Schüler Belehrende schöpfen.

Deutsches Lesebuch für untere Klassen, von Dr. Mager. Stuttgart, Verlag der J. F. Cotta'schen

Buchhandlung. 1841. gr. 8. Erster Kursus 264 S. (12½ Bz.) und zweiter Kursus 383 S. (16½ Bz.).

Dieses Lesebuch ist der erste Theil von der Schrift: „Deutsches Elementarwerk (Lese- und Sprachbuch). Für untere Gymnasialklassen, h. Bürger- (Real-) Schulen, Kadettenhäuser, Institute und Privatunterricht, von Dr. Mager.“ Der zweite Theil oder das Sprachbuch, ebenfalls in 2 Kurse zerfallend, soll nächstens erscheinen. Das Elementarwerk soll, wie der Verf. im Vorworte sagt, Alles geben, was Schüler zwischen 10 — 13 Jahren in den deutschen Stunden erwerben müssen, wenn der Unterricht fruchtbar und bildend und überhaupt zweck- und sachgemäß sein soll. Insbesondere wird das Sprachbuch eine elementarische Anweisung zur Sprachlehre, zur Sprachkunst und zum Verständniß der Bedeutung und der Bildung deutscher Wörter enthalten und so eingerichtet sein, daß es sich durchgreifend auf das Lesebuch bezieht. — Hier ist zunächst nur das Lesebuch an und für sich zu besprechen, da das Sprachbuch noch fehlt, obgleich nicht zu läugnen ist, daß der Werth des Ersten vorzüglich durch seine Beziehung zum Letzteren bedingt ist, dem es als Grundlage und Stoffmagazin dienen soll.

Der erste Kurs zerfällt in 3 Bücher. Das erste Buch nimmt seinen Stoff „aus der Welt der Dichtung“ und enthält: I. Dichtungen des deutschen Volksgeistes, und zwar: 10 Märchen — von den Brüdern Grimm, 17 Mythen — von denselben, 25 Sagen — von denselben; II. deutsche Kunstdichtung, und zwar A. didaktischer Art, als: 27 Fabeln — von Lichtwer, Gellert, Weisse, Michaelis, Pfessl, Tiedge, Rüffert, Lessing, 7 Parabeln — von Krümmacher, und 10 Rätsel von Schiller: B. erzählender Art, als: 14 Balladen, Märchen, Romanzen und Erzählungen — von Rüffert, Kopisch, Simroff, J. Kerner, Langbein, Uhland, Chamisso, Bürger, Collin, A. Grün, W. Smets, dann 6 Legenden — von Herder, Göthe, Rosegarten, Falk, Schefer, endlich 9 Schwänke des rheinischen Hausfreundes — von Hebel; C. 15 Lieder — von

Hölty, Voß, Arndt, Uhland, Claudius, Adrian, Overbeck, Miller, Bürger, Splittegarb, Wezel. — — Das zweite Buch nimmt seinen Stoff „aus der natürlichen Welt“ und enthält: I. das Universum (in 9 Aufsätzen) von Hebel; II. die Erde (9 Beschreibungen) von Schubert, Erhard, Zimmermann, Meiners, Lichtenberg, Forster; III. Pflanzen und Thiere, 13 Darstellungen — von Hebel, Schubert, Funke, Humboldt, Bingley, Wilson. — — Das dritte Buch hat seinen Stoff „aus der sittlichen Welt“ und enthält 30 Erzählungen in Prosa — von Hebel, Campe, Jacobi, Pustkuchen, Glanzow, Zimmermann, Schubart, Petiscus, Ewald, Bodmer.

Der zweite Kurs besteht aus 6 Büchern, deren Inhalt wir ebenfalls — jedoch der Kürze wegen ohne Benennung der Verff. — angeben wollen. Das erste Buch enthält Episches: 6 Balladen, 12 Märchen, 9 Romanzen, 3 Idyllen, 5 poetische Erzählungen, 6 Darstellungen in ungebundener Rede. — Das zweite Buch enthält Historisches; Natur und Erde in 16, Sitten und Zustände in 12, Ereignisse und Thaten aus dem Alterthum in 7, aus dem Mittelalter in 6, aus der neuern Zeit in 8 Darstellungen. — Das dritte Buch enthält Lyrisches: es beziehen sich auf Gott 9, auf das Vaterland 9, auf Natur und Leben 12 Gedichte. — Das vierte Buch enthält Oratorisches: 4 Reden und 13 Briefe, das fünfte dann 6 dramatische Bruchstücke und das sechste endlich Didaktisches in Prosa.

Die Abtheilungen des Lehrkurses richten sich somit nicht nach der Form, sondern nach der Verwandtschaft des Stoffes, was der Bildungsstufe der Schüler, für welche er dienen soll, angemessen ist. Die Auswahl des Stoffes im Allgemeinen ist gut, und dieser in einer Mannigfaltigkeit und Fülle geboten, daß er vollständig genügen kann. Es tritt dabei klar das Bestreben des Herausgebers hervor, seine Sammlung in realer und idealer Hinsicht so auszustatten, daß der Schüler den Reichthum der deutschen Literatur ahnen lernt, und daß die vorgelegten Muster in ihm eine Wirkung hervorbringen,

deren Endziel wahre Bildung ist. — Dabei ist uns nur Eines auffallend, daß der erste Kursus mit Märchen und Mythen beginnt, wie sie sich wohl zum Theil kaum für zehn- bis dreizehnjährige Knaben eignen möchten. Wir sind deshalb auf das Sprachbuch begierig, indem dasselbe, wie wir hoffen, zeigen wird, in welcher Weise diese Lesestücke zu benutzen sind. — Für unsere Leser haben wir noch zu bemerken, daß der Herausgeber auch Manches, was unser schweizerisches Vaterland berührt, aufgenommen hat, als : der Kaiser und die Schlange, Radbod von Habsburg, der Bund im Rütli, Wilhelm Tell und der Grenzlauf — sämmtlich von Grimm; die Basler Uhr, von Simroff; die Schweiz, von Zimmermann; Jakob Humber, von Hebel; die Solothurner, von Bodmer; schreckliche Unglücksfälle in der Schweiz, von Hebel; der Graf von Habsburg, von Schiller; des Schweizerlandes erste Gestalt, das Berner Oberland, von Joh. Müller; der Fall des Reichenbachs, die Gegend um die Teufelsbrücke, die Marienwand, der Gemsjäger, von Meiners; das Hospitium auf dem großen St. Bernhard, die Schlacht bei Sempach, von Joh. Müller.

Kanton Appenzell N. N.

Jahresbericht *) über die Armenerziehungsanstalt in Trogen, nach der öffentlichen Prüfung am 3. Juni 1841, erstattet von Dekan Frei.

Es hat die Aufsichtskommission der Anstalt, deren Leistungen so eben an Ihren Blikken vorübergegangen sind, die Anordnung getroffen, daß ihr Vorstand jährlich am Schlusse der Prüfung einen Jahresbericht vortrage. Sie wollte damit den anwesenden Mitgliedern der hiesigen Verwaltungsbehörde jedes Mal einen

*) Das Gedeihen der Armenerziehungsanstalten in diesem Kanton berechtigt zu den allersfreudigsten Hoffnungen, die der Menschenfreund haben kann. Trogen ging mit der Stiftung einer solchen Anstalt voraus, dann folgten Teufen und Herisau, und die Gemeinde Speicher will diesen Herbst auch eine solche eröffnen. Unstreitig leistet die Anstalt von Trogen am meisten, ist wohl eine der besten, wo nicht die beste in der Schweiz. Es mag daher ein etwas vollständiger Bericht über sie gern gelesen werden. Anm. d. Eins.